

## Stellungnahme der Geschäftsführung zu Spekulationen im Zusammenhang mit Leukämie-Erkrankungen in der Elbmarsch – ZDF-Report greift die „Störfall-Legende“ wieder auf

Seit mehr als 15 Jahren werden die in der Elbmarsch gehäuft aufgetretenen Leukämieerkrankungen mit großem Aufwand und der Hilfe zahlreicher Sachverständiger untersucht. Den betroffenen Familien gilt unser ganzes Mitgefühl. Auch das GKSS-Forschungszentrum wünscht sich und ganz besonders den betroffenen Menschen, dass die Ursachen dieser Erkrankungen endlich gefunden werden.

Um die Verschwörungstheorien war es in letzter Zeit mangels Fakten still geworden. Mit einem 30-minütigen Film unter dem Titel „Und keiner weiß warum ...“ versuchen nun im April 2006 zwei ZDF-Autorinnen der alten Diskussion um die Kinderleukämie in der Elbmarsch wieder Nahrung zu geben.

Neue seriöse Erkenntnisse? Fehlanzeige! Der ZDF-Bericht wiederholt lediglich die seit Jahren kursierenden Gerüchte und abstru-

sen Behauptungen und visualisiert sie im Film mit Angst erregenden dramaturgischen Mitteln. Die Anschuldigungen beruhen im Wesentlichen auf Messergebnissen der „Internationale-Sacharov-Umwelt-Universität-Minsk“, die in von einer Bürgerinitiative 2004 genommenen Erdproben Spuren von Kernbrennstoffen nachgewiesen haben will - und somit einen nuklearen Störfall in einem Forschungsreaktor.

Wissentlich verschwiegen wurde von den ZDF-Autorinnen jedoch, dass exakt diese Proben zuvor schon von Dr. Axel Gerdes vom Institut für Mineralogie der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main analysiert worden waren. Seine Untersuchungen waren ohne Befund:

Die gefundenen Uran- und Plutoniumkonzentrationen weisen in seiner Analyse keine Abnormitäten auf und fallen in den Bereich der normalen Variabilität für Böden in Deutschland.

Fakt ist: Bei GKSS hat es zu keinem Zeitpunkt einen Störfall gegeben, bei dem kerntechnisches Material freigesetzt worden sein könnte.

GKSS steht für Transparenz. Die Geschäftsführung wird die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin wie bisher über alle aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Denn für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es eine belastende Situation, den eigenen Arbeitsplatz und das Forschungszentrum in einigen Medien mit absurden Vorwürfen belastet zu sehen. GKSS will den Vorwürfen - und seien sie noch so abwegig - auf Basis einer fundierten wissenschaftlichen Grundlage entgegentreten.

Übrigens: Die ZDF-Autorinnen haben GKSS bis heute kein einziges der angeblich so spektakulären Ergebnisse zur Überprüfung zur Verfügung gestellt.